

Warnung und Richtigstellung!

[39103]

Die Firma Norddeutsches Verlags-Institut (Berend & Solowicz) in Berlin zeigt unter dem Titel „Der Roman der Ehe“ von Leo Tolstoi eine Uebersetzung an, welche sie als Seitenstück zu des Verfassers „Kreuzer-Sonate“ bezeichnet. Ich mache darauf aufmerksam, daß dieses Buch identisch ist mit dem bei mir vor Jahresfrist erschienenem Werke „Familienglück,“ (wörtliche Uebersetzung des russischen Titels) von Leo Graf Tolstoi, daß dasselbe also ein älteres Werk des Verfassers und niemals als Seitenstück der „Kreuzer-Sonate“ gedacht ist.

Berlin, 18. Oktober 1890.

Otto Janke.

[39612]

Erwiderung

auf die

Warnung und Richtigstellung des Herrn Otto Janke.

Der Roman der Ehe von Leo Tolstoi ist uns von dem Uebersetzer Herrn Wilh. Lilienthal als noch nicht ins Deutsche übertragen *) verkauft worden. Wir haben keinen Anstand genommen, dem Herrn Glauben zu schenken. Bezüglich des Titels hat der französische Uebersetzer übrigens denselben Gedanken gehabt und das Buch ebenfalls „Le roman du mariage“ benannt. — An der Gangbarkeit des Wertes kann der Umstand, daß das Buch bereits gedruckt ist, nichts ändern.

Berlin. Norddeutsches Verlags-Institut
Berend & Solowicz.

*) Kopie.

Herrn Carl Solowicz,

hier.

Hierdurch erlaube ich mir Ihnen zum Verlage für Ihre Bibliothek einen noch nicht übersehten Roman Leo Tolstoi's: „Die Ehe“ zu offerieren. Derselbe ist für Deutschland vollständig Novität. Honorar gering.

Ihrer gef. Rückäußerung entgegengehend zeichne

Hochachtungsvoll

gez. Wilhelm Lilienthal,
Alexanderstr. 21 I.



Oscar Brandstetter
LEIPZIG
Notenstich, Lithographie, Steindruck
Buchdruckerei
Specialität: Notendruck jeder Art.
Grösste Leistungsfähigkeit.
[34745]

[5628]

Edu. Gaillard

in Berlin S.W., Lindenstr. 69
empfiehlt sein für den **Grossbetrieb**
eingerrichtetes

phototypisches Institut

zur guten, billigen und schnellen Ausführung von **Phototypen, Autotypen, Chemigraphien und Chromotypen.** Prospekte, Muster und Kalkulationen franko.

Druckfertige **photolithographische** Uebersetzungen in Strich- und Halbtonmanier.

Das Neue Blatt

[38290]

P. P.

Wenn Tag- und Nachtgleiche vorüber und die ersten rauhen Winde über die Stoppeln gingen, dann regen sich auch schon die Hände mit vermehrtem Fleiße, denn das liebe Weihnachtsfest ist wieder in Sicht, das mit seinen Freuden für alt und jung auch den Höhepunkt des geschäftlichen Verkehrs wieder mit sich bringt.

Da gilt es nun in erster Linie mit für den produktiven Verlagsbuchhandel alle Vorkehrungen, welche die üblichen Umsätze wieder sichern, oder auf weitere Absatzgebiete befruchtend wirken sollen, recht bei Zeiten zu treffen, sonst bleiben Enttäuschungen nicht aus, und das liebe Weihnachtsfest wird dann, im Kreise der Enttäuschten, alt und jung vergällt.

Zur wichtigsten Vorbereitung gehört

das rechtzeitige Annoncieren

in den hierzu berufenen Organen, als welches sich meine illustrierte Zeitschrift

= „Das Neue Blatt“ =

hiermit ergebenst in Erinnerung bringt. Für die zu den Weihnachts-Anzeigern sich wohl am besten eignenden Nummern:

Nr. 10 erscheint am 20. November. —
Nr. 11 erscheint am 27. November. — Nr. 12
erscheint am 4. Dezember. — Nr. 13 erscheint
am 11. Dezember. — Nr. 14 erscheint am
18. Dezember.

müssen, der großen Auflage wegen, die Aufträge 14 Tage vorher in meinen Händen sein, und zwar: für Nr. 10 am 7. November; für Nr. 11 am 14. November; für Nr. 12 am 20. November; für Nr. 13 am 27. November; für Nr. 14 am 5. Dezember.

Der Inseratenteil dieser fünf Nummern, ganz besonders als

Weihnachts-Anzeiger

charakterisiert, wird als solcher in allen Geschenksfragen gewiß 100,000fach zu Rate gezogen werden, daher auch der Erfolg aus den Ankündigungen denselben viel schneller folgen wird, als es sonst im Laufe des Jahres zu erwarten ist.

Die Insertionsgebühren betragen für die viergespaltene Nonpareillezeile oder deren Raum 75 s. Hiernach kosten:

- 1 ganze Ste. = 512 viergesp. Zln. 384 M.
- 1 halbe Ste. = 256 viergesp. Zln. 192 M.
- 1 viertel Seite = 128 viergesp. Zln. 96 M.
- 1 achte Seite = 64 viergesp. Zln. 48 M.
- 1 sechzehntel Ste. = 32 viergesp. Zln. 24 M.

Dem Verlagsbuchhandel stelle ich die Beiträge der Inserate in den 5 Nummern des

Weihnachts-Anzeigers

gern in Jahresrechnung, zahlbar Oster-Messe 1891, bewillige aber, wo Begleich sofort nach Aufnahme vorgezogen wird, 10% Kassa-Skonto.

Hochachtungsvoll

A. S. Payne in Leipzig.

J. P. Bachem Köln a. Rh.

38867]

Rechtzeitig vor Weihnachten

erscheint die

3. Vereinschrift

der

Görres-Gesellschaft für 1890.

Lex.-8°. Auflage 2400.

Die Vereinschriften der Görres-Gesellschaft werden unter Streifband an 1900 Mitglieder dieser vornehmen Gesellschaft, welche sich aus den akademisch Gebildeten aller Stände Deutschlands zusammensetzt, versandt. Die übrigen 500 Exemplare werden im Buchhandel vertrieben. Die Gesellschaft zählt insbesondere viele hervorragende Personen aus dem hohen Adel zu ihren Mitgliedern.

Inserate

insbesondere über wissenschaftliche Litteratur, sind von zweifelloser Wirkung. Während Tages- oder Gratis-Blätter flüchtig gelesen und alsdann beiseite gelegt oder fortgeworfen werden, dient ein wissenschaftliches Buch noch

nach Jahren

zum Nachschlagen; Inserate finden also fast

dauernde Beachtung.

* Der Anzeigepreis ist:

für eine ganze Seite	32 M.
„ „ halbe „	18 „
„ „ viertel „	9 „
„ „ achte „	5 „

Satzgröße einer ganzen Seite: 19 x 11 cm.

Gefällige Inserat-Aufträge erbitte möglichst umgehend.

Köln, 16. Oktober 1890.

J. P. Bachem.

[33051]



JULIUS HAGER Leipzig
Buchbinderei mit Dampftrieb
GEGRÜNDET 1844
empfiehlt sich zur Übernahme von Aufträgen für Verlag u. Sortiment
Specialität: HALBFranzBände
in anerkannt soliden und geschmackvollster Ausführung.
Muster und Preisberechnungen bitte zu verlangen.

[37409]

H. Kriegsmann, Graph. Anstalt,

Leipzig-Reudnitz, Chausseestr. 8

liefert

Holzschritte und Zinkätzungen

in jeder Manier zu mässigen Preisen.